



Bild: Während es am Wochenende im Süden heiß und sonnig wird, muss der Rest des Landes weiterhin mit Schauern rechnen
Quelle: WetterOnline

Neue Hitzewelle in Süddeutschland

Im Rest des Landes wärmer, aber weiterhin regnerisch

Der Sommer 2017 ist ein Gewohnheitstier und verändert auch zum Monatsende sein Muster nicht: Es bleibt wechselhaft. Nur im Süden wird es sommerlich, während der Rest des Landes weiterhin mit Schauern und Gewittern rechnen muss.

Zum Wochenende freundlicher

Nach dem Dauerregen der letzten Tage, der in vielen Städten Deutschlands nicht mehr aufhören wollte, wird es zum Wochenende hin erstmal deutschlandweit etwas freundlicher. An den Küstenregionen steigen die Temperaturen bis Sonntag auf angenehm warme 25 Grad an. Jedoch bleiben dort dichte Wolken bestehen und wiederholte Regenfälle sind wahrscheinlich. Richtig sommerlich schön wird es derweil nur in einem Teil Deutschlands: „Am Wochenende können sich vor allem die Bewohner des Südens auf die vorübergehende Rückkehr des Sommers freuen“, sagt Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline. „Bei viel Sonne und Spitzenwerten von bis zu 35 Grad ist dort noch einmal Freibadwetter angesagt.“ Die neue Hitzewelle bringt allerdings ein hohes Gewitterrisiko mit sich, so dass sich ab Sonntag in schwülheißer Luft regional Unwetter mit Blitz und Donner entladen werden.

August beginnt weiterhin wechselhaft

Auch zum Monatswechsel ist kein konstantes Wetter in Sicht. Die Höchstwerte im Norden liegen weiterhin nur um die 20 Grad. Im Süden können sie die 25 Grad-Marke überschreiten.

„Da der Sommer sich bisher überaus wechselhaft gezeigt hat, ist es bisher nicht absehbar, ob wir demnächst noch einmal mit mehreren trockenen Tagen am Stück rechnen können“, erklärt der Wetterexperte Matthias Habel von WetterOnline. „Nach aktuellen Prognosen deutet sich eine markante Änderung des wechselhaften Wetters nicht an – der für unsere Region typische Schaukelsommer bleibt.“ Es ist also abzuwarten, ob der Sommer noch die Kurve bekommt oder doch weiterhin ins (Regen-)Wasser fällt.

Wer auf der Suche nach etwas Sonne ist, kann sich auf www.wetteronline.de über die wärmsten Regionen Deutschlands informieren. Alle anderen können sich über die Benachrichtigung per [WhatsApp](#) oder über die [WetterOnline App](#) zumindest rechtzeitig vor neuen Gewittern warnen lassen und den Regenschirm bereithalten.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die [WetterOnline-App](#) ist in über 30 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von etwa 100 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Im Dezember 2016 wurde WetterOnline zum vierten Mal in Folge als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet und konnte zudem erstmals auch den Titel „Beliebteste Website des Jahres“ gewinnen.